

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

117 (28.4.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:  
direkt vom Verlag vier-  
wöchentlich M. 1.60 ein-  
schließlich Frachtkosten;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
die einpaltige Zeile  
oberer Raum 15 Pf.  
Nebenanzeige 40 Pfennig.  
Vollanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: frühestens  
12 Uhr mittags, spätere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion, Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Gegründet 1803

Freitag, den 28. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 117

## Der Kaiser als Archäologe.

(Zu den Ausgrabungen auf Korfu.)  
Aus Hoffreisen wird uns geschrieben: Der Kaiser hat durch Uebernahme der Kosten für die Ausgrabungen auf Korfu auf neue Weise Interesse für die Archäologie bewiesen. Er hat schon früher mehrfach archäologische Ausgrabungen eifrig gefördert und durch Geldmittel unterstützt. So wurde auf Befehl des Kaisers vor 2 Jahren der Oberleutnant v. Jalinicki vom Großen Generalstab, der einer unserer besten Topographen ist, nach Rumantia in Spanien geschickt, wo große Ausgrabungen vorgenommen wurden. Oberleutnant v. Jalinicki hatte den Auftrag, dort nach den Grundrissen des Großen Generalstabes eine Karte aufzustellen, die eine Uebersicht über die Ausgrabungen bei Rumantia gewähren sollte. Im Auftrage des Kaisers wurden die Ausgrabungen von dem Erlanger Archäologen Professor Schulze geleitet, und der Kaiser hat auch dafür Mittel aus seinem Dispositionsfonds zur Verfügung gestellt. Diese Ausgrabungen in Rumantia hatten zugleich militärisches Interesse, da hier die Belagerungstürme der Römer um das Jahr 140 vor Christi durch viele Ueberreste anschaulich gemacht wurden. Bekanntlich befanden sich um Rumantia die Lager des Scipio, der die Stadt ungefähr 10 Jahre lang belagerte. Es wurden eine große Anzahl Scipionischer Lager bereits zu Tage gefördert. In einer Tiefe von 2 bis 3 Meter wurden die Fundamente der Baustellen, die innerhalb der Jahre während der Belagerung errichtet wurden, blogelegt, so daß man sich ein vollständiges Bild von den Bauten machen kann. Für die Kenntnis der Kriegskunst der alten Römer sind demnach diese Ausgrabungen von großem Interesse. Man kann z. B. ganz deutlich zwischen den Wohnungen der Offiziere, den Lagern der Mannschaften und den Intendantengebäuden unterscheiden. Ähnlich wie in Korfu sind auch in Rumantia eine große Menge keramischer Funde gemacht worden, denen ein großer Kunstwert innewohnt. Man konnte fernerhin feststellen, daß sich im siebenten Lager, das als das umfangreichste und bedeutendste anzusehen ist, das Hauptlager Scipios befand, in dem er und seine Offiziere unterkunft fanden. Auch bei anderen archäologischen Forschungen hat sich der Kaiser vielfach betätigt, und entweder selbst Mittel dazu hergegeben, oder er hat es verstanden, von Kunstsevern und Förderern Mittel zu beschaffen. Es sei nur an die umfangreichen Studien des Professors Belliss erinnert, die ihren Niederschlag in den Schriften über „Babel und Bibel“ fanden. Es ist noch in der Erinnerung, daß durch diese Schriften das Interesse der Allgemeinheit in Deutschland und in anderen Kulturstaaten für die alten asiatischen Kulturen aufs neue geweckt wurden.

## General Bonnal über den Luftkrieg zwischen Deutschland und Frankreich.

Der französische General Bonnal hat jüngst, wie der Korrespondenz „See und Politik“ aus Luftschifferkreisen geschrieben, einen bemerkenswerten Aufsatz über den zukünftigen Luftkrieg zwischen Deutschland und Frankreich geschrieben. Er weist darauf hin, daß Frankreich augenblicklich noch nicht sehr stark mit Luftschiffen gerüstet ist, daß es aber in wenigen Monaten 12 kriegstüchtige Luftschiffe haben wird. Unter diesem Gesichtspunkt beleuchtet er den strategischen Aufmarsch der deutschen Armee an der französischen Grenze mit Unterstützung von Luftschiffen. Er rechnet mit einer Gesamtstärke von 900 000 Mann in erster Linie. Von diesen sollen 450 000 Mann in der Linie Saarburg-Diedenhofen-Metz stehen, 150 000 Mann im oberen Elsaß und 300 000 Mann im oberen Rheine (Koblenz, Bingen, Koblenz und Köln). Er nimmt an, daß der rechte französische Flügel sich auf die starke Position von Belfort stützt. Dementsprechend will er Verdun und Reims zu Stützpunkten der französischen Luftschiffen wählen. Als Hauptgefahrzone betrachtet er die Linie zwischen Maas und Mosel stromabwärts von Givet und von Diedenhofen. In diesem Abschnitt speziell wollen die Franzosen sich die Vorrückung in der Luft sichern, während man sich auf der Front Verdun-Epinal vermutlich ohne nennenswerte Erfolge schlagen wird. Die deutsche Luftflotte denkt sich General Bonnal in Geschwader eingeteilt, von denen jedes drei Luftschiffe faßt. Der General sagt mit Recht, daß auf der Linie Verdun-Metz, also in einer Entfernung von etwa 50 Kilometern, die Entscheidung in der Luft fallen muß, und zwar in nächster Zeit nach dem strategischen Aufmarsch. Hier sind der Kavallerieaufklärung sehr große Schwierigkeiten im Wege, so daß sich von selbst die Luftklärung durch Luftschiffe aufdrängt. Das gleiche gilt von dem Maas-Moselabschnitt, der von den dort operierenden Luftschiffen ein bedeutendes Steigervermögen und sehr ausgebildete Manövrierfähigkeit verlangt.

## Feierliche Eröffnung einer Zentralfunktionstation für Spanien.

Am 24. April fand in Gegenwart des Königs von Spanien in Madrid die feierliche Eröffnung einer großen Zentralfunktionstation statt. Die Eröffnung funktentelegraphischer Privatverkehrs mit dem Ausland ist nicht beabsichtigt. Die ersten im Beisein des Königs von dem bekannten deutschen Erfinder Graf v. Arco angefertigten Versuche ergaben befriedigende Resultate. Es gelang bei dem Probeversuch sogar, mit den Zentralfunktionstationen in Nauen (1825 Kilometer) und Pola (1580 Kilometer) Telegramme auszuwählen. Von Nauen bei Berlin wurde nachfolgendes Telegramm an König Alfonso gegeben: „Eurer Majestät als dem hohen Protetor von Technik und Wissenschaft beehrt sich die unter-

fertigte Gesellschaft gelegentlich der Eröffnung der Station Madrid ehrerbietigsten Gruß zu senden. Es ist das erste Mal, daß ein funktentelegraphischer Verkehr zwischen zwei Hauptstädten ausgeführt wird, und wir sind stolz darauf, das erste Telegramm an Eure Majestät senden zu können. Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, Berlin. Bredom.“

## Rundschau.

### Besserung der Reichsfinanzen.

Am Reichshaushaltsetat für 1910 sind die Einnahmen aus Zöllen, Steuern und Gebühren auf 1441,5 Millionen veranschlagt. In Wirklichkeit wird der Voranschlag um 40 Millionen übertroffen. Auch die Post und die Reichseisenbahnen werden mit Ueberschüssen abschließen, welche die Etatsansätze überschreiten, und zwar die Post um rund 18,8 Millionen, die Reichseisenbahnen mit rund 11,5 Millionen Mark.

### Entschädigungen infolge der Maul- und Klauenseuche.

Die Fraktion des Bundes der Landwirte und der Konfessionen hat in der württembergischen Zweiten Kammer den Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, den durch die Maul- und Klauenseuche geschädigten nacheinander Landwirten unverzinsliche Darlehen und besondere Beiträge zur Neuanschaffung geeigneter Zug- und Zuchtstiere zu gewähren, die Pflicht einer Entschädigung für an der Seuche verwendete Schweine gesetzlich festzulegen, weigend die Steuer zu stunden, ferner bei Erlaß von Sperma-regeln Sachverständige zuzuziehen und schließlich unter Wahrung der nötigen Sicherheitsmaßregeln den Verkauf und den Versand von schätzpreisem Vieh zu ermöglichen.

### Die Branntweinsteuer.

In einer Versammlung in Oppenau führte Abg. Geppert-Bühl, ein anerkannter Sachverständiger auf diesem Gebiete, aus: „Tatsache ist, daß Baden durch diese Liebesgabe glatt eine Million Mark profitiert! Ohne die Liebesgabe müßte der Kleinrentner 1,25 M. Steuer bezahlen, so aber nur 1,05 M. Den Landesdeutschen könnten wir keinen größeren Gefallen tun, als diese „Liebesgabe“ abzuschaffen. Für die Kleinrentner gilt: Wer innerhalb 10 Jahren nicht mehr als 300 Liter (durchschnittlich jährlich 30 Liter) reinen Alkohol brennt (gleich circa 600 Liter Kirchwasser), braucht nur 84 3/4 pro Liter zu bezahlen.“

## Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachricht und Weitervermittlung unterer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit deutscher Quellennote — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

### Deutsch-englische Verständigung über die Flottenbauten gescheitert.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)  
rs. Berlin, 27. April. Die von England beabsichtigte deutsch-englische Verständigung über die Flottenabrüstung ist gescheitert. Auf Grund der letzten Erklärungen des Reichszustanzlers im Reichstag ist Englands Botschafter angewiesen worden, von beabsichtigten Schritten bei der Reichsregierung Abstand zu nehmen.

### Der Kaiser und der amerikanische Flottenbesuch.

d. Kiel, 27. April. Die amerikanische Flottendivision wird hier am 21. Juni eintreffen, ebenso Kaiser Wilhelm, der die amerikanischen Kriegsschiffe besichtigen und die Offiziere auf die Hohenzollern einladen will.

### Die Ueberführung der Leiche Schlichtings.

Hamburg, 27. April. Mit dem Dampfer „Samos“ trifft am Freitag die Leiche des ermordeten Oberleutnants v. Schlichting aus Konstantinopel in Hamburg ein.

### Die französischen Eisenbahngesellschaften.

Paris, 27. April. Dem „Echo de Paris“ zufolge haben nunmehr auch die Gesellschaften der Paris-Lyon-Mittelmeer- und der Süd-Bahn dem Arbeitsminister mitgeteilt, daß sie seiner Aufforderung, betr. die Wiederanstellung der entlassenen Eisenbahner, nicht nachkommen könnten. Sobald die Antwort aller Bahngesellschaften eingetroffen sein wird, wird das Ministerium über die dadurch geschaffene Lage beraten.

Paris, 27. April. Das Syndikat der Eisenbahner hat einen Aufruf erlassen, in welchem es in schärfster Weise die Weigerung der Eisenbahngesellschaften gegen die Wiederanstellung der entlassenen Eisenbahner tadelt und ankündigt, daß es im ganzen Lande Protestversammlungen veranstalten werde.

### Schweden und Italien.

d. Rom, 27. April. Bei dem Diner zu Ehren des Königs und der Königin von Schweden hielt der König von Italien in seinem Trinkspruch die Gäste in der Hauptstadt des Königreiches willkommen. Schweden sei ein bedeutungsvolles Element des Gleichgewichts und Friedens, ein mächtiger Faktor auf dem ganzen Gebiete menschlicher Tätigkeit und menschlichen Geisteslebens. Der König von Schweden dankte in warmen Worten für den großartigen, herzlichen Empfang und gedachte der 50-Jahrfeier der Proklamierung des Königreiches Italien.

Man habe dem Kleinrentner den Kopf voll gemacht, der Schnapsbrennerei sei der Todesstoß gegeben. So haben leider manche Leute Kirchwässer umgehauen und jetzt merken sie erst, daß ihre Lage sich bessert. (Infolge des Schutzes des echten Kirchwässers und Abschaffung des Restloverschlusses.) Unter 2,30 bis 3 M. erhält man zurzeit kein Kirchwasser mehr. Die Schnapssteuer ist kein Schaden für die Kleinrentner, sondern hat den Anlaß gegeben, hier geordnete Verhältnisse zu schaffen. Die Steuer ist durch den erhöhten Preis reichlich ersetzt.“

### Belegung der neuen Etatsstellen für Postassistenten.

Wie uns mitgeteilt wird, ist zu erwarten, daß für die Belegung der für Militärämter vorgeesehenen Stellen für Postassistenten nicht die in den Bewerberlisten vorkommenden Bewerber in Frage kommen, sondern die schon seit längerer Zeit eingestellten Anwärter. Da 800 neue Stellen im neuen Etat für Postassistenten bewilligt sind und 1/2 dieser Stellen mit Militärämtern bestimmungsgemäß besetzt werden sollen, so gelangen 350 Diätäre aus dem Militärämterstande als Postassistenten zur etatsmäßigen Anstellung. Es ist dies notwendig geworden, da sich die Verhältnisse der Diätäre zur etatsmäßigen Anstellung erheblich verschlechtert hatten.

### Gegen die Entvölkerung Frankreichs.

Die von den linderreichen Familien Frankreichs eingeleitete Propaganda zugunsten einer staatlichen Unterstützungsgesellschaft nimmt immer weitere Ausdehnung an. Eine große Anzahl von Deputierten hat sich für die Annahme des in der Kammer eingebrachten Antrages auf Unterstützung der linderreichen Familien erklärt. Der Antrag soll lt. „M. R. N.“ noch in dieser Kammererörterung erliegen. Der Vorsitzende der Bewegung, Vater von elf Kindern, wies auf die Gefahr hin, daß Frankreich zugrunde gehe, wenn der Staat nicht die Pflicht erfülle, für Nachwuchs zu sorgen.

### Aus Französisch-„Panama“.

Unter den zahllosen Geschichten, die über die Geschäftsführung Chédannes verbeitet sind, betrifft die eine das merkwürdige Abenteuer von der Berliner Dachrinne. Diese Dachrinne befand sich an der französischen Botschaft und wurde eines Tages leer. Der Botschafter mußte nach dem Reglement über diese zum Glück diplomatische „Fuite“ nach Paris berichten und erwartete die Ermächtigung, den Scha-

den vom nächsten Berliner Klempner reparieren zu lassen. Chédanne aber wollte es anders. Er nannte einen Spezialisten für Löcher in den Dachrinnen in München, und dieser Mann mußte aus der bayrischen Hauptstadt nach Berlin kommen, den Schaden begutachten und reparieren.

### Die Türkei und ihre Politik.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Am Verlaufe der Generaldebatte im Parlament über das Budget des Ministeriums des Aeußern erklärte Rifaat Pascha, die Regierung plane den Bau verschiedener Bahnlagen, die für die Türkei vorteilhaft seien, darunter die Donau-Adriabahn. Wenn die Bahn anderer Staaten, beispielsweise Serbiens, nützlich sei, könne die Pforte nur zufrieden sein, doch bleibe die Donau-Adriabahn immer eine Frage der Türkei; sie müsse jedenfalls in einem türkischen Hafen enden. Bezüglich Montenegro verwies der Minister auf der Pforte zugegangene Nachrichten, die erwiesen, daß die Mafisoren trotz der gegenteiligen Erklärungen Montenegros bei den Montegnegrern Unterstützung fanden. Wenn die gegenwärtige Lage, welche nicht länger haltbar sei, fortbauere, werde die Pforte Montenegro zur Verantwortung ziehen. Hoffentlich seien die Zuführungen Montenegros ernst gemeint. Der Minister konstatierte auch die Ueberwindung des Verhältnisses zu Bulgarien seit dem Antritt des Kabinetts Geshow, zu einer türkisch-bulgarischen Entente brauche man aber Zeit. Gegenüber den Vorwürfen Basris, die Türkei neige zu dem Dreieck hin, betonte der Minister, die Türkei wünsche die gleiche freundschaftliche Haltung gegenüber allen Mächten zu befolgen. Rifaat Pascha und der Großwesir widerlegten hierauf die Vorwürfe, daß bei der Abgrenzung zwischen Tunis und Tripolis ausgedehnte türkische Gebiete abgetreten worden seien.

### Kleine Rundschau.

Das 60jährige Militärjubiläum konnten am 26. April feiern: General Bronsart v. Schellendorf, geb. 1833, und Generalfeldmarschall v. Sahnke, geb. ebenfalls 1833. Sahnke war von 1888 bis 1901 Chef des kaiserl. Militärkabinetts.

Ehrensold für Veteranen. Die Stadtverordnetenversammlung in Kassel bewilligte 7000 M. an die mit der bronzenen Kriegsmedaille ausgezeichneten Veteranen des Feldzuges 1870/71, deren steuerpflichtiges Einkommen unter 1800 M. beträgt. — Der Bürgerausschuß in Lübeck bewilligte entsprechend einem Senatsantrage weitere 2650 M. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen. Bei dem 40. Erinnerungstage der Schlacht bei Sedan waren zu diesem Zwecke 39 000 M. bereitgestellt worden.

Württembergische Offiziere in Preußen. Durch Kabinettsorder des Königs sind ein Oberleutnant und zwei Leutnants der Infanterie aus dem württembergischen Armeekorps zur Dienstleistung bei preussischen Infanterie-Regimentern kommandiert worden. Weitere sollen folgen, da bei den württembergischen Infanterie-Regimentern sämtliche Leutnantsstellen besetzt sind, während bei der preussischen Infanterie nach den Neuherungen des preussischen Kriegsministers im Reichstag zurzeit noch Leutnantsstellen unbesetzt sind. Freudig begrüßt man es in Württemberg auch, daß ein weiterer württembergischer General, v. Kampa, der 38. Division in Erfurt erhalten hat, so daß zum jetzigen drei württembergische Generale Divisionskommandeure in Preußen sind.

Die Kassenverhältnisse des Deutschen Turnerbundes. Der soeben veröffentlichte Bericht über den Bestand und die Kassenverhältnisse der Deutschen Turnerschaft weist einen Vermögensstand von 266 487,82 M. nach, der sich folgendermaßen zusammensetzt: Kasse der deutschen Turnerschaft: 119 956,53 M., Abgeordneten- und Kampfschülerkassen 34 010,52 M., Stiftung zur Erziehung deutscher Turnern 102 082,48 M., Jahrsbeitrag 10 438,79 M.

## Aus den Parteien.

### Fortschrittliche Volkspartei und Schutzölle.

Der bekannte Pfarrer Korell hat vor kurzem erklärt, daß außer ihm noch neun Mitglieder der Fortschrittlichen Reichstagsfraktion auf dem Boden des Schutzölles ständen. Der fortschrittliche Abg. Kämpf hat im Reichstoge festgesetzt, sämtliche Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei ständen auf dem Standpunkte des Programms, daß die hohen Schutzölle allmählich beseitigt werden müßten.

### Die Sozialisten in Dänemark.

Aus Kopenhagen berichtet der „Schw. M.“: Die sozialdemokratische Partei hat beschlossen, im ganzen Land sozialdemokratische Konsum- und Produktionsvereine zu errichten. An dem Unternehmen beteiligen sich die sozialdemokratische Partei und die sozialdemokratischen Gewerkschaften. In Kopenhagen wird ein Aktienkapital von 500 000 Kronen ausgemorfen. Die Folge dieser sozialdemokratischen Politik dürfte natürlich zuerst die sein, daß die Kleinrentner in den Städten sich von der Partei abwenden.

### Die englischen Sozialisten und die „Abrüstung“.

Die englischen Sozialisten haben auf ihrer Jahreskonferenz einen Beschluß angenommen, der die Aufrechterhaltung einer „genügend starken“ Flotte fordert. „Genosse“ Hyndman sagte nämlich im wesentlichen folgendes: „Die internationalen Sozialistengremien hätten sich zwar gegen Rüstungen erklärt, aber auch eine Bürgerwehr für alle Länder gefordert. Die Flotte bedeutet für England das gleiche, was die Bürgerwehren für andere Länder bedeuteten. Außer der Landesverteidigung komme die Aufrechterhaltung der Lebensmittelpreise für England in Betracht. Auch habe England Verpflichtungen den kleineren Nationen gegenüber, deren Autonomie es gemäß den eingegangenen Verträgen schützen müsse. Endlich seien die

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Freiheit, die der englische Bürger genießt, zu verweigern; um das Land vor einem feindlichen Einfall zu schützen, sei die Aufrechterhaltung einer genügend starken Flotte und die Organisation einer wirksamen Bürgerwehr erforderlich.

Genügend stark im Sinne Englands heißt auf gut deutsch: „Die britische Flotte jeder denkbaren feindlichen Koalition überlegen.“ Am übrigen sind die hier geltend gemachten Gesichtspunkte für alle anderen Staaten ebenfalls maßgebend.

#### Aus der Schweiz.

In der Kiefern-Feinwebfabrik in Zürich brach ein Streit aus; in Zürich keine Seltenheit. Das sozialdemokratische „Volkswort“ läßt folgende grundsätzliche Erklärung bezüglich des Eigentums hören: „Herr Kiefer lebt in dem Wahne, daß er von „Rechts wegen“ über die Maschinen und seine Fabrik überhaupt als sein Eigentum verfügen könne. O nein, sie gehören der Gesamtheit! Es darf niemand sich erheben, andere Menschen von der Erwerbung des Lebensunterhalts auszuscheiden. Die Fabrikanten sind nicht Privateigentümer einzelner Unternehmer, sondern Lebensbedingungen des ganzen Volkes. Deshalb werden wir Sozialdemokraten mit aller Macht danach trachten, das wahnsinnige Recht des Herrn in seinen Hause einzuschränken und schließlich zu vernichten.“

### Sozialpolitische Umschau.

#### Ueber die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in Mannheim

Im vorigen Jahre von der badischen Fabrikinspektion Erhebungen veranstaltet worden, die um so mehr Interesse beanspruchen dürfen, als sie an die Untersuchungen anknüpfen, die von dem früheren badischen Fabrikinspektor Dr. Bärtsch in der Jahre 1890 angestellt wurden. Dr. Bärtsch, dessen große Verdienste um die Fabrikinspektion auch heute noch nicht vergessen sind, gab vor zwanzig Jahren seine Schrift über die soziale Lage der Fabrikarbeiter in Mannheim heraus. An seine Grundlage knüpfen die Erhebungen des vorigen Jahres an. Es wurden diesmal brauchbare Unterlagen von fünfundsiebzig Betrieben geliefert. Nach einem Bericht des „Vorwärts“ ergab sich dabei das Resultat, daß der Wochenverdienst in den beiden letzten Jahrzehnten erheblich erhöht ist. Vor zwanzig Jahren verteilten sich in diesen fünfundsiebzig Betrieben die Lohnstufen derart, daß in der niedrigsten Stufe mit einem Wochenverdienst von weniger als fünfzehn Mark vierzig Prozent, in der mittleren Lohnstufe mit einem Wochenlohn zwischen fünfzehn und vierundzwanzig Mark fünfundsiebzig Prozent und in der obersten Stufe von mehr als vierundzwanzig Mark fünfundsiebzig Prozent arbeiteten. Heute verdienen weniger als fünfzehn Mark nur noch achtundzwanzig Prozent, zwischen fünfzehn und vierundzwanzig Mark neunzehn Prozent und über vierundzwanzig Mark dreißig Prozent. Das bedeutet, nur an Geldwert gemessen, gewiß eine nicht unbedeutliche Steigerung der Arbeiterlöhne, die nur leider zum größten Teil wieder durch die Verteuerung der Nahrungsmittel und sonstiger notwendiger Lebensbedürfnisse kompensiert wird. Die vergleichenden Untersuchungen über das Budget einzelner Arbeiterfamilien lassen sogar erkennen, daß die Arbeit des Mannes immer weniger zum Unterhalt der Familie ausreicht. Während vor zwanzig Jahren Bärtsch noch schrieb: „Die Frau arbeitet fast niemals in der Fabrik und ist nur ganz ausnahmsweise in der Lage, zur Erhöhung der Einnahmen beizutragen“, zieht die jetzige Untersuchung aus der wirtschaftlichen Lage der Arbeiterfamilien folgenden Schluß:

„Ein Umstand fällt aber auch bei diesen (das heißt bei den in oberrheinischen Verhältnissen lebenden) Familien auf: mit wenigen Ausnahmen kann sich die Familie nur dadurch halten, daß zu der Einnahme des Mannes noch Nebeneinnahmen durch Mitarbeit von Frau und Kindern oder Barzuschüsse aus Erparnissen oder aus anderen Hilfs-

quellen hinzukommen. 31,5 Prozent der Gesamteinnahmen fließen aus dem Erwerb von Frau und Kindern oder aus sonstigen Quellen.“

### Was in der Welt vorgeht.

**Warnung vor „reichen Bräuten“.** Die rumänische Regierung sieht sich veranlaßt, vor einem Berliner Heiratsbureau zu warnen. Dies annoncierte in den rumänischen Blättern, daß es für Damen, welche 150 000 bis eine halbe Million Frank Mitgift hätten, Heiratskandidaten suche. Es erhielt aus Rumänien massenhaft Zuschriften, auf welche es in Briefen antwortete, die nur gegen Nachnahme von 20 Frank ausgefolgt wurden. In jenen Briefen befanden sich immer sechs Damenportraits, bei welchen das Nationale und die Höhe der Mitgift angegeben waren. Wenn auf Grund dieser Photographien die Heiratslustigen aus Rumänien sodann abermals an das Bureau schrieben, erhielten sie keine Antwort. Die Bukarester Polizei stellte fest, daß seit Wochen täglich 60—80 Nachnahmeforderungen zu 20 Frank am Bukarester Hauptpostamt eintrafen. Die rumänische Regierung rief gegen den Inhaber des Bureaus in Berlin die diplomatische Intervention an. Ihre Schritte sollen vergeblich gewesen sein, da dieser alle Formalitäten des Befehls beachtete und die betreffenden sechs Damen tatsächlich existierten. Nur soll der Reumund dieser Damen sehr schlecht gewesen sein. Sie wurden dafür honoriert, daß sie dem Bureau ihre Photographien zur Verfügung stellten.

**Zwei Kinder vom geisteskranken Vater ermordet.** In einem Anfall geistiger Unmachtung hat der Leberzucker Cadomeh in Johann-Georgenstadt seine beiden jüngsten Kinder im Alter von zwei Jahren bezogen Wochen die Kehle durchgeschnitten. Er wurde in der Arrestzelle des Krankenhauses untergebracht.

**Ein Brautpaar vom Bliz erschlagen.** In Jurau bei Kattibor wurde die Hebamme Hellebrand während eines heftigen Gewitters vom Bliz getötet. Ihr Bräutigam, der sie begleitete, wurde lebensgefährlich verletzt. Das Paar stand kurz vor der Hochzeit.

**Zum Tode verurteilt.** Der 21jährige Handlungsgehilfe Ernst Hartmann, Sohn eines Rechtsanwalts, wurde vom Schwurgericht zum Tode und zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Er ermordete am 18. November v. J. die Rentnerin Janzen nach einem vergeblichen Erpressungsversuch.

**Durch Explosion einer Granate getötet.** Auf dem Marinestützpunkt zu Orient verletzten mehrere Landwirte eine aufgenommene Granate zu öffnen. Wäßrig explodierte diese, wodurch einer der Kinder tödlich, zwei andere leichter verletzt wurden.

**Tödlicher Anfall eines bekannten belgischen Arztes.** In der Nähe von Brüssel ereignete sich ein Zusammenstoß zweier Automobile, bei der ersten ärztlichen Autorität Belgiens das Leben kostete. Das Automobil des belgischen Professors Dr. Henry Jean geriet an einer scharfen Kurve mit dem Automobil des Jüdischen Fabrikanten Roberti zusammen und wurde in einem großen Bogen umgeworfen. Henry Jean erlitt einen schweren Schädelbruch und erlag bald darauf seinen Verletzungen, während seine vier Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren weit aus dem Fahrzeug hinausgeschleudert wurden, wie durch ein Wunder aber ohne jede Verletzung davontamen. Henry Jean war früher Badergehilfe und hat sich sein Studium und seine wissenschaftliche Stellung erst durch seinen beispielhaften Fleiß und durch seine Energie erringen können.

**Ermordung eines Bankdirektors.** Der Direktor einer Stadtkasse der Mailänder „Banca Lombarda“, Giuseppe Sestagalli, wurde in seinem Bureau durch Dolmetscher ermordet aufgefunden. Der Geldschrank war unberührt. Es wurden im Zimmer des Ermordeten mehrere weibliche Toilettenstücke gefunden.

**Heldenmütige Rettung.** Am Kap Martin lief bei Monte Carlo eine Dame ins Wasser, wurde aber durch den württembergischen Leutnant a. D. Niemilla gerettet. Die Tat ist umso bemerkenswerter,

als der ehemalige Offizier noch an der Folgen eines im Februar erlittenen Aeroplanunfalles leidet und als der Wellenschlag bei Kap Martin besonders stark ist.

**Für 220 000 Kronen Briefmarken unterschlagen.** Bei der Postverwaltung in Celnitz wurden Unterschlagungen von Postwertzeichen in Höhe von 220 000 Kronen aufgedeckt. Auf die Ergreifung des flüchtigen Täters ist eine Belohnung von 5000 Kronen ausgesetzt worden.

**Weibliche Einbrecher.** Immer tiefer und unerschrockener greift die weibliche Konturrenz in die Domänen des stärkeren Geschlechts ein. In Kingston wurden zwei junge Mädchen unter der Beschuldigung des gemeinschaftlichen Einbruchs diebstahls dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Die eine, Grace Gunning, ist erst 19, ihre Freundin, Kate Colledge, 21 Jahre alt. Beide waren über die Gartenmauer und durch ein Parterrefenster in ein Haus eingedrungen, dessen Bewohner vertrieben waren, und hatten Kleider und Wertgegenstände im Werte von 1000 £ entwendet, nachdem sie ihre Hutnadeln zum Öffnen der verschlossenen Schubfächer zu Dietrichen zurechtgebogen hatten.

**Englische Höflichkeit.** Um die Gefühle der amerikanischen Besucher zu den Krönungsfeierlichkeiten zu schonen, hat das Komitee beschlossen, aus dem Festzug die Gruppe „Die Schlacht bei Chateau Guay“ herauszulassen. Die Gruppe, in der 800 Personen mitwirken sollten, stellte eine Szene aus der Schlacht dar, in der eine große amerikanische Lebermacht von einer Handvoll Kanadier geschlagen worden war.

**Das größte Haus in Newport.** Zur Erbauung des größten Hauses in Newport sind jetzt die Pläne fertig gestellt. Die Höhe des Hauses wird 750 Fuß betragen. Das Haus selbst soll 30 Stadtwerte und der Turm auf ihm 25 Stadtwerte umfassen.

**Die Jungfrau von Mexiko.** Siebenhundert männliche Anführer haben nach einer Reduktion aus Mexiko den guten Geschmack gehabt, zu ihrem Anführer die schöne Senorita Margarita Neri zu wählen, die es an der Spitze ihrer Gefolgschaft schon zum Ehrenritzel der mexikanischen Jeanne d'Arc gebracht hat. Die „Jungfrau von Mexiko“ ist die Tochter des Generals Camilo Neri, der vor Jahren gegen den Präsidenten Diaz rebellierte, dabei jedoch den Tod fand. Ihre Mutter war eine Indianerin, deren Reiztheit sich auf die Tochter vererbt hat und ihrer Schönheit ihren eigentümlichen Stempel verlieht. Die erst 18 Jahre alte junge Dame hat eine vortreffliche Erziehung genossen, spricht fließend Französisch und Englisch, schießt dabei wie ein Nimrod und reitet wie ein zweiter Buffalo Bill. Sie verfügt zudem über ein ansehnliches Vermögen und wird von ihrer Truppe vergöttert. Sie leitet die Gefolge persönlich. Ein glühendes Gesichtsbedachte sie aber bisher vor jeder Verlobung.

**Merkel vom Tage.** Bei Flottenübungen rannte in der Dunkelheit der englische Torpedobootszerstörer „Arach“ den Torpedobootszerstörer „Leopard“ an. Die beschädigten Schiffe wurden nach Schermer geschleppt. Die Mannschaften wurden gerettet. — Auf der Chaussee zwischen Borstel und Groß-Schwedten wurde der Postbeamte Kuhlshorn verletzt aufgefunden. Kuhlshorn war von einem Radfahrer, den er in der Dunkelheit nicht erkannte, angefahren worden.

### Karlsruher Kunstleben.

#### Groß. Hoftheater.

Die Aufführung von Boieldieus „Weißer Dame“ am Samstag, den 29. April, in der Kammerfänger Hermann Sadowler das letzte seiner in dieser Spielzeit zu leistenden Gastspiele geben wird, beginnt um 7 Uhr. Der Künstler hat sich für die beiden kommenden Spielzeiten 1911/12 und 1912/13 zu je acht Gastspielen verpflichtet.

#### Brahm directionsmüde?

Der Direktor des Berliner Lessing-Theaters, Dr. Otto Brahm, soll fest entschlossen sein, nach Ablauf seines Pachtvertrages mit Dr. Oskar Blumenthal, das bekanntlich das Gebäude des Lessing-Theaters gehört (1913), die Direktion niederzulegen und sich in das Privatleben zurückzuziehen. Als einziger Bewerber wird Direktor Viktor Barnowsky vom Kleinen Theater genannt. Auch der Kunstpädagoge und Verleger Paul Cassirer dürfte in Betracht kommen, der Gatte der Frau Ella Durieux, die bekanntlich bereits am 1. Mai aus dem Deutschen Theater ausscheidet.

**Bühnenjubiläum.** In Zürich feierte Emil Moser, ein Sohn des in München noch unvergessenen Charakterkomikers Jul. Moser vom Volkstheater, sein 25jähriges Schauspielerejubiläum und zugleich die 26jährige Zugehörigkeit zum Ensemble des Züricher Stadttheaters.

**Gustav Mahlers Erkrankung.** Die letzten Nachrichten aus Paris über das Befinden des erkrankten Komponisten lauten sehr beunruhigend. Gustav Mahler leidet an einer Blutergussung durch Streptokokken als Folge einer nicht ausgeheilten Angina oder eines typhösen Fiebers. Professor Meßmitoff hat die Krankheit als unheilbar bezeichnet, sofern nicht große physische Widerstandsfähigkeit der Patienten vorhanden sei. Professor Ghanemessie, der die Behandlung des Patienten nach seiner neuen Serum-Methode übernommen hat, garantiert die Genesung, wenn keine Herzkomplikationen eintreten. Sedenfalls würde die Heilung mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen. Gustav Mahlers Körperzustand ist nicht befriedigend, besonders die Niere verhalten sich sehr unruhig und der Komposit ist außerstande, seine Freunde zu empfangen.

Aus Paris wird gemeldet, Mahlers Befinden ist nach ruhiger Nacht besser, und der Patient fühlt sich kräftiger. Professor Ghanemessie will wieder eine Serum-Einspritzung vornehmen.

### Kunst und Wissenschaft.

**Ein echter Stradivari** wurde auf dem Boden einer Druckerei in Pappenberg (Hannover) aufgefunden. Für die wertvolle Geige bot eine Musikalienhandlung in Münster einen namhaften Betrag.

**Zwei wertvolle Tizian.** Die Londoner „Times“ teilen mit, ein Londoner Kunsthändler kaufte in Berlin für 50 000 Pfund zwei bedeutende Tizian „Philipp der Zweite von Spanien“ und „Franz der

#### Spielplan des Groß. Hoftheaters.

a) In Karlsruhe.  
Freitag, 28. April. 31. Vorf. außer Abonnement. Ermäßigte Preise. „Minna von Barnhelm“ oder „Das Soldatenglück“, Lustspiel in 5 Akten von Lessing. 7/8 bis 10.  
Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 25. April, vormittags 9 Uhr an; gebührenfreier Vorverkauf von Donnerstag, den 27. April, vormittags 9 Uhr an.

Samstag, 29. April. C. 57. „Die weiße Dame“, Oper in 3 Akten von Boieldieu. Gregore Braun: Kammerfänger Hermann Sadowler.  
Sonntag, 30. April. B. 56. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik von Hugo v. Hofmannsthal, Musik von Richard Strauß. 7/8 bis 10.  
Montag, 1. Mai. A. 57. 2x2=5, Singspiel in 4 Akten von Weib. 7/8 bis gegen 10.  
Eintrittspreise:  
am 29. und 30. April Balkon 1. Abteilung 8 M, Sperrst. 1. Abt. 6 M;  
am 1. Mai Balkon 1. Abt. 5 M, Sperrst. 1. Abt. 4 M;  
am 28. April Balkon 1. Abt. 2.50 M, Sperrst. 1. Abt. 2 M.

#### b) In Baden-Baden:

Sonntag, 30. April. 6. Vorf. außer Abonnement. „Das Rongert“, Lustspiel in 3 Akten von Bahr. 8 bis gegen 11/1.

### Luffahrt.

#### Ballonfahrt auf dem Bodensee.

„Der Bodensee, 26. April. Den Anwohnern des Sees bot sich letzter Tage ein eigenartiges Schauspiel. Der Ballon „St. Gotthard“ ging in der Mitte des Bodensees plötzlich nieder und ließ sich, da sein Balonwindfille herrschte, von schweizerischen Kursdampfern „St. Gotthard“ ins Schlepptau nehmen und in den Hafen von Romanshorn schleppen, wo die Landung glatt erfolgte.

### Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 28. April 1911.  
31. Vorstellung außer Abonnement.  
Ermäßigte Preise.

### Minna von Barnhelm

oder:  
Das Soldatenglück.

Lustspiel in fünf Akten von G. E. Lessing.

Regie: Otto Kienzger.

#### Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet . . . Felix Baumbach  
Minna von Barnhelm . . . Elfe Noorman  
Graf von Bruchsal, ihr Oheim . . . Wilhelm Kempf  
Franziska, ihr Mädchen . . . Alwine Müller.  
Paul, Bedienter des Majors . . . Karl Dapper.  
Paul Berner, gewesener Wachmeister  
des Majors . . . Josef Mart.  
Nicant de la Marinière . . . Billi, Barbierm. u.  
Der Wirt . . . Hugo Böcker.  
Eine Dame in Trauer . . . M. Franzenborfer.  
Ein Feldjäger . . . Max Schneider.  
Diener des Fräuleins . . . Herm. Benedict.  
Ludwig Schneider.

Baus nach dem dritten Akte.

Anfang: 7/8 Uhr. Ende: 10 Uhr.

Kaffe-Grüßung 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 2.50,  
Sperrst. I. Abteilung M. 2.— usw.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Redemann; für den Anzeigen- und Inseratenteil: Paul Rüdemann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe.

### Theater und Musik.

**Burrian als deutscher Dichter.** In Prag wird die Uraufführung der vieraktigen Oper „Maler Rainer“ stattfinden, deren libretto von Karl Mafel (von Karl Mafel) der Opernfänger Karl Burrian ins Deutsche überlegt hat. Die Musik stammt von Franz Hata. Eine Probe aus dem Textbuch ist folgendes Trinklied:

Allen uns 'ne Tulpe blüht,  
schönste Tier und Gab',  
wächst sie dir nicht auf der Ras',  
blüht sie dir am Grab.  
Freund, das rote Blümelein  
an der Wurzel faß,  
lieber als am Grab doch  
hab ich's an der Ras'.  
„Totengräber“ — g'schelte Beut' —  
treu dem alten Brauch,  
noch im Leben pflanzen wir —  
Tulpen uns im Bauh.

Wir gestehen, bemerkt dazu der „Dresd. Anz.“, daß der Sänger Burrian uns immerhin lieber ist, als der Dichtersmann Burrian.

**Die Wiesbadener Intendantur.** Dr. Kurt von Mühlentrop, von dem es bereits mehrfach hieß, daß er sich auf seinem Wiesbadener Intendantenposten nicht recht begabt fühle, wird seine Stellung nunmehr definitiv verlassen. Er scheidet offiziell am 1. August aus Wiesbaden, wird aber bis dahin Urlaub nehmen und demzufolge auch bei der Leitung der vor dem Kaiser stattfindenden Waisenspiele nicht mehr beteiligt sein. Es ist noch unbestimmt, wer ihn selbst dort ablösen wird.

**„Halsisch“**, die Operette, deren Text Colantoni, deren Musik Delli Ponti geschrieben, hatte im Politeama Chiarella in Mailand ihre erfolgreiche Uraufführung.

**„Glaube und Heimat“** in Brüssel. In Brüssel beendet mit der einmaligen Aufführung von „Glaube und Heimat“, der ersten überhaupt im Ausland, ein oberbairisches Bauern-Ensemble, unter Leitung von Georg Kemner, sein erfolgreiches Gastspiel. Das vielbesprochene Drama hatte eine sehr starke Zugkraft in der deutschen Kolonie ausgeübt und erzielte in der wichtigsten, schärfsten Darstellung dieser oberbairischen Gebirgslieder eine erschütternde Wirkung.

**Karl Schönherr's Fuchse.** In Schönherr's „Glaube und Heimat“ kommt im ersten Akt die

hübische Szene vor, in der Frau Sandberger, da sie das Land verlassen muß, ihre Hühner und Blumen ihrer Nachbarin Frau Rott schenken will. Diese Blumen sind ein Täpchen Rosmarin und eine Fuchse. In Holland, wo „Glaube und Heimat“ bereits mit großem Erfolg aufgeführt worden ist, und wo man sich bekanntlich besonders gut auf Blumen versteht, hat man aber herausgefunden, daß dem Dichter ein botanischer Anachronismus unterlaufen ist, als er eine Fuchse in die Handlung brachte. Das Fuchse spielt in der Zeit der Gegenreformation in Tirol, also in den letzten Jahren des 16. Jahrhunderts. Die Fuchse jedoch trägt ihren Namen nach dem berühmten deutschen Botaniker Leopold von Fuchs, der sie im Jahre 1708 entdeckte. Die Pflanze wird zum erstenmal von Plinius beschrieben, der im Jahre 1704 starb, und erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, also zwei Jahrhunderte nach der Zeit, in der Schönherr's Drama spielt, wurde die Pflanze in Europa eingeführt. — Bekanntlich sind auch schon anderen Dichtern derartige Irrtümer wissenschaftlichen Charakters unterlaufen. Einer der bekanntesten dieser Art aus der jüngsten Zeit ist der astronomische Lepus, der Gustav Freytag im „Horn Ull“ passierte, als er den Helden dieses vielgelesenen Romanes in einer Sommernacht den Orion betrachten ließ, also zu einer Zeit, in der dieses Sternbild, das uns seine Schönheit nur im Winter zeigt, gar nicht sichtbar ist.

**„Das Glid“**, ein neues dreitägiges Schauspiel von Hermann Horn, erlebte im Stuttgarter Schauspielhaus seine Uraufführung. Das Begehren nach Glid ist das Hauptmotiv der Handlung. Auch in diesem Schauspiel zeigt sich Horn wie in früheren Werken als eigenartiger, von ernststem Streben befehlter Dramatiker, der aus innerem Drange schafft. Leider entbehrt aber auch diese neueste Schöpfung der künstlerischen Reife und Ausgeglichenheit. Neben überflüssigen geistlosen Wendungen und padenden Momenten finden sich absonderlich naive und verworrene Stellen, neben psychologischen Feinheiten plumpe Widersprüche und ans Komische streifende Unnatürlichkeiten. Aus Achtung vor dem Talent und den ersten Absichten des Dichters nahm das Publikum das neue Stück ungeschickt seiner Mängel freundlich auf.

**Berufung von Dr. Waag nach Braunschweig.** Der Dramaturg und Regisseur am Mannheimer Hof- und Nationaltheater Dr. Hans Waag ist als Nachfolger des Regisseurs der Braunschweiger Hofoper, Direktor Weber, der am 1. Oktober in den Ruhestand tritt, berufen worden. Dr. Waag wird seit 1908 an der Mannheimer Bühne, war zuerst Architekt und wandte sich dann der Bühne zu. Seine

Gattin, Frau Lily Hagren-Boag, ist bekanntlich nach Berlin berufen worden.

**Die Brahm directionsmüde?** Der Direktor des Berliner Lessing-Theaters, Dr. Otto Brahm, soll fest entschlossen sein, nach Ablauf seines Pachtvertrages mit Dr. Oskar Blumenthal, das bekanntlich das Gebäude des Lessing-Theaters gehört (1913), die Direktion niederzulegen und sich in das Privatleben zurückzuziehen. Als einziger Bewerber wird Direktor Viktor Barnowsky vom Kleinen Theater genannt. Auch der Kunstpädagoge und Verleger Paul Cassirer dürfte in Betracht kommen, der Gatte der Frau Ella Durieux, die bekanntlich bereits am 1. Mai aus dem Deutschen Theater ausscheidet.

**Bühnenjubiläum.** In Zürich feierte Emil Moser, ein Sohn des in München noch unvergessenen Charakterkomikers Jul. Moser vom Volkstheater, sein 25jähriges Schauspielerejubiläum und zugleich die 26jährige Zugehörigkeit zum Ensemble des Züricher Stadttheaters.

**Gustav Mahlers Erkrankung.** Die letzten Nachrichten aus Paris über das Befinden des erkrankten Komponisten lauten sehr beunruhigend. Gustav Mahler leidet an einer Blutergussung durch Streptokokken als Folge einer nicht ausgeheilten Angina oder eines typhösen Fiebers. Professor Meßmitoff hat die Krankheit als unheilbar bezeichnet, sofern nicht große physische Widerstandsfähigkeit der Patienten vorhanden sei. Professor Ghanemessie, der die Behandlung des Patienten nach seiner neuen Serum-Methode übernommen hat, garantiert die Genesung, wenn keine Herzkomplikationen eintreten. Sedenfalls würde die Heilung mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen. Gustav Mahlers Körperzustand ist nicht befriedigend, besonders die Niere verhalten sich sehr unruhig und der Komposit ist außerstande, seine Freunde zu empfangen.

Aus Paris wird gemeldet, Mahlers Befinden ist nach ruhiger Nacht besser, und der Patient fühlt sich kräftiger. Professor Ghanemessie will wieder eine Serum-Einspritzung vornehmen.

### Kunst und Wissenschaft.

**Ein echter Stradivari** wurde auf dem Boden einer Druckerei in Pappenberg (Hannover) aufgefunden. Für die wertvolle Geige bot eine Musikalienhandlung in Münster einen namhaften Betrag.

**Zwei wertvolle Tizian.** Die Londoner „Times“ teilen mit, ein Londoner Kunsthändler kaufte in Berlin für 50 000 Pfund zwei bedeutende Tizian „Philipp der Zweite von Spanien“ und „Franz der

Erste von Karlsruhe“. Franz von Lenbach hatte die Bilder vor 30 Jahren auf dem Rat Bodos aus der Günstlingalerie in Padua erworben. Es waren bisher im Besitze der Witwe Franz von Lenbachs.

**Erkundung des badischen Architekten Karl Schäfer.** In der Technischen Hochschule Charlottenburg soll auf eine Anregung der Vereinigung Berliner Architekten die Büste des badischen Architekten Karl Schäfer, der sich durch seine Restaurierungsbetriebe des Friedrichsbauens des Heidelberger Schlosses einen Namen gemacht hat, aufgestellt werden.

**Auffindung alter Gemälde.** In der Stadtkirche zu Brehna wurden sechs Gemälde aufgedeckt, die mit Mauerwerk verflochten waren. Dieselben müssen Jahrhunderte alt sein; sie stellen Bilder aus dem Leben der Jungfrau Maria, Johannes des Täufers und Christus dar.

**Gesellschaft für deutsche Kunst im Ausland.** Die Gesellschaft (die im Jahre 1908 gegründet wurde) versteht jetzt ihren Jahresbericht für 1910, der in die Form einer Werbeschrift (um etwa 100 Seiten) gekleidet ist. Sie verfolgt, wie man weiß, unter Ausschluß jeder politischen Betätigung nationale und wirtschaftliche Ziele, indem sie durch den Zusammenschluß von Kunstfreunden aus Ansehen der deutschen Kunst und des Kunstgutes im Ausland wieder zur Geltung bringen und unseren Künstlern neue Absatzgebiete erschließen will, was sie vornehmlich durch Veranstaltung von Kunstausstellungen im Ausland erreichen zu können hofft. Dem Bericht zufolge belief sich ihre Mitgliederzahl Ende des vergangenen Jahres auf 508 (gegen 697 im Vorjahre). Die Gesellschaft hat sich u. a. an der Beschaffung der deutschen Abteilung der Internationalen Zentener-Kunstausstellung in Buenos Aires mit einem Betrage von 8000 M beteiligt und durch Verkäufe deutscher Kunstwerke einen Erlös von 57 770 M erzielt; insgesamt hat sie im Jahre 1910 die Summe von 332 020 Mark aus Argentinien nach Deutschland gebracht.

**Die „Jugend“ im Ordensjubiläum.** Der Chefredakteur der Münchener „Jugend“, Schriftsteller Fritz v. Stini, hat vom bairischen Prinzregenten einen Orden bekommen, die Luispolmedaille in Silber.

**Die Welt für ein Buch.** Die berühmte Gutenbergbibel der Sammlung Hoefcher wurde auf einer Auktion in New York für 50 000 Dollars an Henry Huntington verkauft. Das ist der zweithöchste Preis, der jemals für ein Buch bezahlt wurde. Den nächsthöchsten Preis erzielte ein Mainzer Pfalter vom Jahre 1483, für den 24 750 Dollars bezahlt wurden.

# Eine Quelle der Kraft

für Gesunde und Kranke,  
Gross und Klein

ist

## Kasseler Hafer-Kakao

wenn er täglich getrunken wird. Er schmeckt angenehm, ist leicht verdaulich und wohlbekömmlich. Von tausenden von Aerzten wird er verordnet.

Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

### Zu vermieten

#### Wohnungen

**Geräumige 8 Zimmerwohnung**

auch Garten per 1. Juli event. früher zu vermieten. Bevorzugt vornehme Lage, nahe Verkehrsmittel der Stadt, Theater, Museen, Schulen u. Wald. Gef. Offerten unter Nr. 3511 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Schöne 6 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Zubehör und Garten Schumannstr. 7, parterre (Straßenbahnhaltestelle Händelstr.), auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10.

### Stefanienstraße 23

wegen Wegzugs der 3. Stod von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hof im 1. Stod.

### Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigen reichlichen Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwältin und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, 11.

### Elegante Herrschaftswohnung

mit Garten umgeben, hochparterre, 6 große Zimmer, große Veranda und allem reichlichen Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Bernstr. 8, 3. Stod.

### Steinstraße 29,

am Adelsplatz, parterre, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Alkoven, Küche, Keller u. Mansarde per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Kontor.

### Adlerstraße 36

ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Zubehör (Wasserkloset u. Abfluss) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

### Schöne, helle 6 Zimmerwohnung,

1 Treppe hoch, mit Balkon, Manf., und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Auch für Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet. Zu erfragen Ecke Kaiser- und Kreuzstr. 9 im Laden.

### Hirschstr. 111

ist eine schöne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde u. auf 1. Juli bis 30. 9. zu vermieten. Näheres Hirschstr. 130 im 1. Stod oder Rippurrerstraße 13 im Bureau.

### Herrenstraße 34

ist die Herrschaftswohnung im 2. Stod, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badzimmer, 2 Manf., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas u. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Herderischen Buchhandlung.

### Bismarckstraße

ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern (Bad unbegriffen) und Zubehör zu vermieten. Näh. Stefanienstr. 34.

### Sofienstraße 28

ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Manf. und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden dafelbst.

### Karl-Wilhelmstraße 16

ist im 4. Stod eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manf. und 2 Kellern, Klotett im Glasabschluss, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod, Haltestelle der Straßenbahn vor dem Hause.

### Kriegstraße 118,

1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Erker, Küche, 2 Kellern, 1 Mansarde, Veranda, Anteil an der Waschküche sowie Trockenkammer auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen parterre.

### Wohnung Kaiserstraße

von 10 Zimmern, Balkon, Badzimmer und reichlichem Zubehör, eine Treppe hoch, in erster Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Sehr passend für Anwalt, Arzt oder Geschäftsmann. Untervermietung gestattet. Näheres bei G. Herrmann, Hoffstraße 1.

### Zu vermieten

auf 1. Juli **Sofienstraße 144**, 2. Stod, vis-a-vis der Bonifatiuskirche, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda u. der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Anzusehen von 10 bis 3 Uhr. Näheres im 5. Stod.

### Amalienstraße 75

(Kaiserplatz) ist im Vorderhaus, 2. Stod, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen dafelbst.

### 5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Mansarde, Küche u. Keller per 1. Juli zu vermieten: Durlacher Allee 4.

### Gabelsbergerstraße 4

ist im 1. Stod eine herrschaftlich eingerichtete 5 Zimmerwohnung mit Bad, Gas, Klotett, elektr. Licht und sonstigen Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 6, 3. Stod, bei Georg Dautler, Telefon 2629.

### Jährigerstraße 60

ist im 2. St. eine 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 77 im Laden.

### Klauprechtstraße 5

in unmittelbarer Nähe der Karlsrufer, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern mit Badzimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod dafelbst.

### Kriegstraße 93, 2. Stod,

ist die Herrschaftswohnung von 5 bis 6 Zimmern, Balkon, Veranda, Diensttreppe und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stod.

### Douglasstraße 28

ist im 2. Stod des Vorderhauses eine geräumige

### 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, part. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr vorm. und 2 bis 5 Uhr nachm.

### Wohnung zu vermieten.

Amalienstraße 71, Eing. Leopoldstr. 5, ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern, Alkoven, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Preis 750.— Die Wohnung eignet sich speziell zum Wiedervermieten. Näh. im Laden dafelbst.

### 5 Zimmerwohnungen

mit Bad, Zubehör und Garten, Schumannstr. 10, je parterre und 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10.

### Nebenbaderstraße 21

ist auf 1. Juli eine schöne Hochparterrewohnung von 5 großen Zimmern, Bad nebst Zubehör vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer: Weinbrennerstraße 13.

### Belfortstraße 13

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

### Bismarckstraße 75,

in ruhigem Hause, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. dafelbst und Bismarckstraße 75, 3. St.

### Hirschstraße 2

ist eine Parterrewohnung, nach der Stefanienstraße, mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde, 2 Kellern, Waschküche u. Trockenkammer auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 u. 12 und 3 bis 6 Uhr. Näheres im 3. Stod.

### Durlacher Allee 42,

geschlossenes Haus, schöner freier Ausblick (Bundstr.), eine Treppe hoch; geräumige 5 Zimmerwohnung mit Bad, Erker, Veranda, Mädchenzimmer, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3 Trepp.

### Karl-Wilhelmstraße 12

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung ohne Vis-a-vis, mit Bad und reichlichem Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres parterre.

### Hirschstraße 1

ist eine Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Gas und elektr. Licht per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

### Bernhardtstr. 11

ist im 2. Stod eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Erker, Balkon, Bad und sonstigen reichlichen Zubehör auf sofort oder 1. Juli sehr preiswert zu vermieten. Näheres parterre.

### 5 Zimmerwohnung,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Badkabinett, Veranda, Balkon u. Garten, ist in der Welzienstr. 35, 3. Stod, per sogleich oder Zukünftig beziehb. zu vermieten. Preis 880 M. Näheres beim Eigentümer, Douglasstraße 22, 2. Stod, zu erfr.

### Zu neu erbauten Hause Vorholzstraße 44

ist herrschaftliche 5 Zimmerwohnung im 1. Stod mit elektrischem Licht, Zentralheizung und reichlichem Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 130, 1. Stod, oder Rippurrerstraße 13, Bureau.

### Sofienstraße 182

ist eine schöne Hochparterrewohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Bad, Küche nebst reichlichem Zubehör und Gartenanteil in ruhigem Hause sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Marzahnstraße 1 im 2. Stod.

### 5 Zimmerwohnung,

Zu der Nähe des Grob. Parks, Ebelsteinstraße 3a, ist die Parterrewohnung, best. aus 5 Zimmern, Bad u. auf sogleich billig zu vermieten. Näh. im 1. Stod dafelbst.

### Dragonerstraße 11,

Ecke Wendtstraße, hochparterre, ist in freier Lage eine herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit gr. Diele, separates Gästezimmer, sep. Kichenangang, mit Vorgarten u. reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres dafelbst im 2. Stod oder Kaiserstraße 209 im Laden links.

### Südschstraße 5,

ohne Vis-a-vis sind große, helle 5 Zimmerwohnungen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Anstufst wird erteilt im Büro Sofienstraße 77. Telefon 661.

### Kriegstraße 186,

3. Stod, 5 Zimmer, Bad, große Diele, Küche, Mädchenzimmer, Kaminanteil und sonstigen Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näheres Viktorstr. 12 (Büro).

### Kaiserstraße 173

ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden.

### Rippurrerstraße 26, 3. Stod,

Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre links.

### Augustastr. 9, 2. Stod,

ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad, Küche, Veranda, Keller, Mansarde und sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stod.

### Roonstraße 6, 4. Stod,

ist eine ger. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

### In schönster Lage der Südstadt,

in nächster Nähe des Stadtparkes, ohne Vis-a-vis, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, mit geschlossener Veranda, Bad u. auf sofort an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei Jacob Raan jr., Baugeschäft, Winterstraße 4.

### Bahnstraße 36

ist im 2. St. d. Bdh. e. Wohn. best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Kamin, auf 1. Juli zu verm. Näh. 3. St., Bdh.

### Humboldtstraße 17

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Erker auf sogleich oder später zu vermieten.

### Humboldtstraße 17

ist im 2. Stod eine 3 Zimmerwohnung zu vermieten, ebenfalls im 4. Stod, Welzienstraße 7.

### Welzienstraße 15

ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Mai. Zu erfragen dafelbst bei Rang, 3. Stod.

### Neuban Ecke Sofien- und Welzienstraße

sind noch zwei 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer und sonstigem Zubehör auf Mai, Juni oder Juli zu vermieten. Näh. im Büro oder Bültzstr. 5, part.

### Leffingstraße 14,

nah der Kaiser-Allee, ist eine schöne neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung, nebst allem Zubehör auf 1. Juli 1911 zu vermieten. Anzusehen von 8 bis 1 Uhr. Näheres part.

### Bönerstraße 11

ist in ruhigem, geschlossenen Hause die Parterrewohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, vent. mit Bad, auf 1. Juli 1. 3. zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. St.

### Winterstraße 50, 2. Stod,

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

### Südschstraße, Ecke Kriegstraße,

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, 3. Stod, mit Balkon, Veranda und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 53 im 1. Stod, Telefon 1707.

### Vorholzstraße 58, parterre,

ist eine 4 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Amalienstraße 16.

### Jollystraße 12

ist im 1. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rippurrerstraße 14, 2. Stod.

### Sommerstraße 12, 1. Stod,

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

### 4 Zimmerwohnung,

parterre, mit Vorgärten und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten im Hause Kaiser-Allee 52, Haltestelle Händelstr. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

### Steinstraße 18

ist im 3. Stod eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Wegen Verlegung könnte dieselbe am 1. Juni abgegeben werden. Näheres Hinterhaus, parterre.

### Hirschstraße 75, 4. Stod,

ist auf 1. Juli eine schöne, sonnige 4 Zimmerwohnung zu vermieten. Preis nur 660 M. Näheres daf. 3. Stod.

### 4 Zimmerwohnung,

Auf 1. Juli ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Manf., K., R., Gas zum Preis von 480 M. zu vermieten. Zu erfr. Schützenstraße 62, 1. St.

### Eine Wohnung, Lammerstr. 7,

4 Zimmer, Küche, Keller, Aussicht nach der Hebelstraße, ist an solide Leute billig per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen beim Inh. Hermann Wolff, Café Bauer.

### Herrschafll. 4 Zimmerwohnung

in schönster, freier Lage, mit Vorder- und Hintergarten, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Sofienstraße 157, 2. St.

### 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Küche und Veranda, Erker u. per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Bureau Georg-Friedrichstraße 28 oder Melanchthonstraße 3, parterre.

### 4 Zimmerwohnung,

geräumig, ist Welzienstraße 25, 2. Stod, auf 1. Juli zu vermieten.

### Durlacher Allee 69

sind eine 4 Zimmerwohnung und eine 5 Zimmerwohnung jeweils mit Bad, 2 Manf. und reichlichem Zubehör sowie Dampfheizung per sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen bei Rosenberg & Co., Bahnhofstraße 92. Tel. 185.

### Leffingstraße 25

ist der 2. Stod, bestehend in 4 Zimmern samt allem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst, parterre.

### Südweststadt.

Freie Lage, Klappentisch, 47 geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Speisek. u. Bad, Mansarde u. c. u. per 1. Juli zu 820 M. zu vermieten. Näheres im Laden oder Kriegstraße 146, 4. Stod.

### Sehr schöne, nach dem Bernhardusplatz gelegene 4 Zimmer-Wohnung

in der Durlacherstrasse 1, 2. Stod, mit zwei Mansarden und sämml. Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten.

### Ferner sind per sofort in Grünwinkel

Darmersheimerstrasse 96 III 2 Zimmer mit Zubehör, Darmersheimerstrasse 69 III 2 Zimmer mit Zubehör, Zepplinstrasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten.

### Näheres Brannerl Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

### 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Roonstraße 6, parterre.

### Goethestraße 37 I

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde nebst reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen dafelbst im 2. Stod.

### Adlerstraße 15

ist auf 1. Juli zu vermieten: eine Wohnung im 2. Stod von 4 schönen Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Kellern und 1 Mansarde; 1 Wohnung im 3. Stod von 4 schönen Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Kellern und 1 Mansarde.

### 3 Zimmer-Wohnung

mit Mansarde und sonstigem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 23, 4. Stod.

### Waldstraße 32, Ecke Schumannstr.

ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Büro selbst oder bei G. Kappeler, Malermeister, Antientstraße 62, Telefon 2920.

### Gerwigstraße

sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort und 1. Juli zu vermieten. Näh. Gerwigstraße 85, 2. Stod.

### Hirschstraße 22

ist im Vorderhaus, 3. Stod, eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Mai od. 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden daf.

### Marienstraße 8, 2. Stod,

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche, Kamin und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Schönes und heiliges ist vorhanden. Näheres zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stod.

### Schillerstraße 54, 1. Stod,

ist eine schöne, große 3 Zimmerwohnung m. Balkon und Veranda auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von morgens 10 bis nachm. 5 Uhr. Näh. Schillerstraße 52.

### Amalienstraße 75 (Kaiserplatz)

ist eine Mansardenwohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen dafelbst im 2. Stod.

### Richard Wagnerstraße 13

ist in feinem Hause eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an einem einzelnen Herrn oder Dame, auch kleine Familie, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, 2. Stod.

### Humboldtstraße 25

ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steinstraße 27 im Baubureau.

### Schererstraße 6a

ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli an solide, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kuffenstraße 37 im Baubureau.

### Philippstraße 33

ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, großer Mansarde, ohne Vis-a-vis, auf sofort, und eine solche im 4. Stod auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres dafelbst od. Marienstr. 89.

### Karl-Wilhelmstraße 66,

Hinterhaus, ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör und großer Veranda auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, 2. Stod.

### Humboldtstraße 18

ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

### Marzahnstraße 46

sind 3 schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden und Zubehör, ohne Vis-a-vis, per sofort oder später zu vermieten.

### Kriegstraße 190

ist auf 1. Juli eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3 Zimmer-Wohnung, mit Bad, Balkon, Veranda usw. zu vermieten. Näheres im Laden.

### Waldstraße 36,

3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Balkon, Koch- und Leuchtgas, Zentralheizung und event. elektr. Licht auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres dafelbst im Laden.

### Zwei 3 Zimmerwohnungen

mit sämtlichem Zubehör Ost- u. Südstadt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Winterstraße 41, 2. Stod.

### Zwei- u. Dreizimmerwohnung

auf 1. Mai (eventuell sofort) billig zu vermieten. Näheres Schäferstr. 48 I.

### Ecke Gabelsberger- und Draistr.

sind sehr schöne, moderne 3 und 4 Zimmerwohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Dorfstraße 41, Büro, Tel. 524, oder Angartenstr. 92, Büro, Tel. 1636.

### Wohnung

von 3 Zimmern und Mansarde, neu hergerichtet, im 5. Stod, auf 1. Juni oder später zu vermieten: Herrenstraße 50 a, Georg Fischer.

### Sofienstraße 182

ist eine schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Marzahnstraße 1 im 2. Stod.

### Herderstraße 9

sind 2 Dreizimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Hauseigentümer, Amalienstraße 16.

### Zu vermieten

**per sofort:**  
Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller;

**per 1. Juli:**  
Bachstraße 50, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller;  
Leffingstraße 52 schöne, helle Werkstatt.  
Näheres im Kontor der Mühlpurger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad- u. Gasheizung u. allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Restaurant „Grafen Zeppelin“, Dorfstraße 32.

**Bahnstraße 42** ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur und Anteil an der Bachstraße per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus.

### Leffingstraße 39

**3 Zimmerwohnung** im 4. Stock zu vermieten.  
Näh. im Bureau Junfer & Kuh.

**Bachstraße 30**, nächst der Handelsstraße, ist in einem feinen geschlossenen Hause Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Veranda, Balkon auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stock.

**Zähringerstraße 28**, 2. Stock, ist eine Manufakturwohnung, bestehend aus 3 H. Zimmern und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein möbliertes Manufakturzimmer billig zu vermieten.

### Leffingstraße 25

(Hinterhaus) ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, parterre.

**Karlstraße 50** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Manufaktur nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

**Amalienstraße 75** (Kaisersloch) ist eine Wohnung von 3 bis 5 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Vorderhaus, 2. Stock.

**Sofienstraße 56** sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli, sowie eine auf sofort zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 2. Stock, zu erfragen.

**Zähringerstraße 26** ist im Vorderhaus, 1. Stock, Wohnung von 2 oder 3 Zimmern u. Küche sofort od. 1. Juli zu verm., ev. auch möbliert. Näh. 2. St.

**Augartenstraße 15** ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

**Leffingstraße 29** ist eine schöne Manufakturwohnung von zwei bis drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

**Hübstraße 15** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 4. Stock, köstlich im Abfluß an ruhige, kühlere Leute zu vermieten. Näheres Schellstr. 53 im 1. Stock. Telefon 1707.

**Durlacher Allee 32** ist eine schöne Manufakturwohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 1, Eckladen.

**Kaiserstraße 30**, 3 Treppen hoch, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Manufaktur an ein Braupaar, einzelnen Herrn od. Dame zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Möbelgeschäft.

**Schellstraße 55** ist im Hinterhaus, 4. Stock, eine 2 Zimmerwohnung und ebendasselbe eine Werkstatt zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 13 a, 2. Stock.

**Philippstraße 5**, 2. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Waschküche, Koch- und Leuchtgas, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres parterre.

**Leffingstraße 70** ist im 5. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. Steinstraße 27 im Baubüro.

**Herrenstraße 33** ist im Hinterhaus, parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern (Küche mit Kochgas) an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderh., 3. St.

**Schönenstraße 56** schöne 2 Zimmerwohnung, Alkoven, Küche u. Zubehör (Vorderh.) auf 1. Mai an e. kl. Fam. zu verm. Näheres parterre.

**Wohnung zu vermieten.**  
Bannwald-Allee 36 ist eine Zweizimmerwohnung sofort oder später zu vermieten.

**2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten: Werberplatz 35. Näheres im 1. Stock.

**Durlacherstraße 57** ist eine Manufakturwohnung von 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres Fockensstraße 3, 2. Stock.

## Laden in bester Geschäftslage

mit anstoßender Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. In den Räumlichkeiten wurde über 20 Jahre das Kleidermacher-Geschäft von Herrn Julius Mack betrieben. Die Räume eignen sich für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Bureau und ich bin bereit, dieselben im Einvernehmen mit dem Mieter modern herrichten zu lassen.

Durch Hinzunahme eines nebenan liegenden Ladens wäre ferner die Möglichkeit gegeben, ein geräumiges und besonders schönes Lokal zu schaffen. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

**Wohn- u. Schlafzimmer**, elegant möbliert (sep. Eing.), in gut, ruhiger, Hause auf 1. Mai zu vermieten: Leffingstraße 72, 2 Treppen.

**Herrenstraße 83** ist ein freundlich möbliertes, nach der Straße gehendes Manufakturzimmer auf 1. Mai zu vermieten.

**Westendstraße 16** ist ein gut möbl., großes, schönes Parterre-Zimmer an solches besseren Herrn auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Amalienstraße 75**, in schöner Lage, am Kaiserplatz, sind 2 gut möbl. Zimmer einzeln je an einen Herrn sofort oder auf 1. Mai zu verm. Näh. Vorberh., part.

**Ein möbliertes, helles, freundliches Zimmer** ist zu vermieten: Amalienstraße 7 in Seitenbau, 4. Stock links.

**In gutem, ruhigem Hause**, in freier Lage, ist ein sehr schönes, großes, angenehm möbliertes Zimmer mit sorgfältiger Bedienung an besseren Herrn zu vermieten. Näheres Nowadsanlage 11, 1. Stock.

**Gut möbliertes Zimmer** ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 32, 3. Stock.

**Edle Blücher- u. Magdalenstraße 1** ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer an besten Herrn zu vermieten.

**Fein möbliertes, großes Schlafzimmer**, per sofort beziehbar, zu vermieten: Friedensstraße 27, 1. Etage hoch; freie schöne Lage.

**Zimmer**, gut möbliert, auf sofort oder später zu vermieten: Werberplatz 44, 3. St.

**Leopoldstraße 37** ist ein schönes Manufakturzimmer, 1 Treppe hoch gelegen, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

**Gut möbliertes Zimmer** mit Kaffee zu 20 M. per Monat zu vermieten. Näheres Herrenstraße 6 (Sigaretladen).

**Friedensstraße 20** ist ein schönes, gut möbliertes, 2fenstriges Parterrezimmer an solches Herrn zu vermieten.

**Schön möbliertes Zimmer** per 1. Mai zu vermieten: Hirschstraße 12, 2 Treppen.

**Gut möbliertes Zimmer** (separat) ist billig zu vermieten. Sofienstraße 85, parterre.

**2 gut möblierte Zimmer** per sofort oder 1. Mai zu vermieten: Kaiserstraße 110, 4. Stock.

**Schillerstraße 14**, parterre, nahe Kaiser-Allée, in ruhigem Hause ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

**Wohn- u. Schlafzimmer**, gut möbliert, in schöner Lage, zugleich oder später an ruhigen Herrn zu vermieten: Stefanienstraße 58, parterre.

**Yorkstraße 20**, 1. Stock, gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten.

**Zähringerstraße 26**, 1. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

**Ergebnis** auf 1. Mai sind schöne und gut möblierte Zimmer an Herren zu vermieten. Näheres Hirschstraße 7. Zu erfragen parterre.

**Birkel 14**, 4. Stock, ist ein möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten.

**Ein Zimmer zu vermieten.**  
Zu erfragen im Gasthaus zur „Stadt Baden“, Kriegstraße 120.

**Wohn- und Schlafzimmer**, fein möbliert, ist sofort zu vermieten: Kintbenerstraße 2, 2. Stock rechts.

**Ein gut möbliertes Zimmer** mit freier Aussicht ist mit oder ohne Klavier zugleich zu vermieten: Sofienstraße 87, 3. Stock rechts.

**Zwei Manufakturzimmer** mit Pension an Arbeiter zu vermieten: Bahnhofstraße 18.

**Läden und Lokale**

**Nabe der Hochschule an der Kaiserstraße** ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Moritz Eitlinger, Kaiserstraße 75, 3. Stock.

**Laden zu vermieten.**  
Ein moderner Laden in bester Lage der städtischen Kaiserstraße, für jedes Geschäft oder Filiale passend, ist per 1. Juli d. J. zu vermieten. Offerten mit Angabe des Namens unter Nr. 3394 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Laden** mit einem Zimmer, welches mit Wasser, Koch- und Leuchtgas versehen ist, als Waschanstalt, Filiale, Büro od. dergl. geeignet, für jährlich 300 M. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 70, 3. Stock.

**Schöner, großer Laden**, in dem bis vor 1 Jahr ein Lebensmittelgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marktgrafenstraße 40, 2. Stock.

**Laden zu vermieten.**  
Rüppurrstraße 4 ist ein Laden mit Wohnung auf sofort zu vermieten. Näheres Rüppurrstraße 6, 2. Stock.

**Eckladen** mit 4 Schaufenstern, an der Hauptverkehrsstraße, Ecke Wald- u. Amalienstraße (Schmiedplatz) ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

**Laden** Durlacherstraße 105 ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. H. H. H. Kronenstraße 45.

**Werkstatt zu vermieten.**  
Schönenstraße 42 ist sofort oder später eine kleine Werkstatt zu vermieten. Näheres im Laden.

**Besoffstraße 7** ist eine schöne Werkstatt auf sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. St.

**Kaiserstraße 187** ist eine geräumige, helle Werkstatt, auch als Lagerraum geeignet, sehr billig per sofort zu vermieten. Näheres Adlerstr. 24 II.

**Automobil-**  
Raum oder Wagenremise, Lagerraum, Stallung, Werkstatt für ruh. Geschäft, einzeln od. zusammen, zu vermieten: Nowadsanlage 11, pt.

**Stallung** mit Wagenremise, Burchezimmer und Heuspeicher per sofort oder später in der Dorfstraße zu vermieten. Näheres Dorfstraße 13 a, 2. Stock.

**Stallung** mit Burchezimmer und Remise für 3 Pferde sofort oder später zu vermieten: Philippstraße 29. Näh. im 2. Stock.

**Tennisplätze.**  
Neben dem Oberstiftungsratsgebäude (Beiertheimer Allee 16) sind noch einige Tennisplatzteile und ein Tennisplatz zu vermieten. Näh. kath. Stiftungsverwaltung daselbst.

**Zimmer**

**Schillerstraße 52** ist für alleinsteh. Person ein schönes Zimmer mit Küche sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock.

**Dorfstraße 5** ist auf sofort oder später ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Abgasheizung billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

**Gut möbliertes Zimmer** bei kleiner Familie sofort od. später zu vermieten.  
Ritterstraße 34, 1 Treppe hoch.

## Motorenfabrik Teilhaber.

Kapitalkräftigen Herrn ist Gelegenheit geboten, sich ein ständiges hohes Einkommen zu sichern. Offerten unter Nr. 3810 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

## Sichere Kapitalanlage

bietet sich bei Beteiligung an einem äußerst realen Fabrikunternehmen. Dasselbe ist sehr gut eingeführt und wirft hohen Gewinn ab. Offerten unter Nr. 3814 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Zu vermieten:

**Unmöblierte Zimmer**, Goethestr., für alleinstehenden Herrn od. Dame sehr geeignet. (Großes Zimmer m. klein. Vorraum, Automatenangas pp.)  
Fabrikgebäude mit ca. 400 qm Bodensfläche einstf. Büro, Goethestraße 25.

**2 große, unmöblierte Zimmer** Adamieststraße 28, als Bureau zc. sehr geeignet, per 1. Juli.  
4 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör (Nähe Poststraße) per 1. Juli.  
Alles Näheres Adamieststraße 28 im Baubüro.

## Pension.

Welch älterer Herr oder Dame würde sich mit besserer Beamtentante an einer sehr gemüthlichen Familienwohnung beteiligen? Gesl. Offerten unter Nr. 3849 beliebe man im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

**An gutem, bürgerlichen Mittag- und Abendlich** können noch einige Herren teilnehmen: Waldstraße 33, 3. Stock.

## Miet-Gesuche

**Wohnungen**

**Per 1. Oktober helle, moderne Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Bad zc., elektr. Licht oder Gas, mögl. nahe der Akademie der bildenden Künste. Angebote an Prof. Hans Mueller, Dachau bei München.**

**3 Zimmerwohnung gesucht** auf 1. Juli von kleiner, ruhiger Familie. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3857 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Alleinstehend. Beamter** sucht eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, im Zentrum der Stadt, zu mieten. Gesl. Offerten unter Nr. 3807 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Inmitten der Stadt (am liebsten Stefanienstraße oder deren Nebenstraßen) wird auf 1. April 1912 od. später ein 2- bis 3stöckiges Haus mit etwa 17-19 hellen großen Räumen (zur Verwendung teils als Geschäftsräume, teils als Privatwohnung) zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3845 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** in der Südstadt auf 1. Juni eventuell 1. Juli gesucht. Näheres Restaurations-„Zur Reichstrone“.

**Junges Beamtenehepaar** sucht auf 1. Oktober helle 3 Zimmer-Wohnung in der Nähe der Innenstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3858 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Läden und Lokale

**Laden gesucht**  
Südstadt, Mühlpurg oder Durlach.  
Offerten mit Preisang. unt. Nr. 3830 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Laden**  
zu mieten gesucht auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Balhornstraße von einer Fabrik als Filiale auf 1. Oktober, auch früher. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3892 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Große helle Werkstatt** von ruhigem, sauberen Geschäft per August oder September zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3769 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Lagerplatz gesucht.**  
In der Umgebung der Stadt wird ein Lagerplatz für Baugeschäft zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3860 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Zimmer**

Auf 1. oder 15. Mai von Herrn und Dame je ein möbl. Zimmer, eventl. mit Mittagstisch, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3859 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Kein ein sucht möbliertes, ungeniertes Zimmer**, eventl. mit Mittagstisch. Gesl. Offerten unter Nr. 3851 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Stellen finden sofort:**  
Köchinnen aller Art, Mädchen zu einem Herrn, sowie zu einer Dame. Summers, Hans- und Köchinnen, Kellnerin. Helene Böhm, Adlerstr. 17, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

**Stellen finden hier und auswärtig:**  
Kellnerinnen, Hans- und Köchinnen, Mädchen durch Sophie Mayer, Waldhornstraße 44, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Junge Mädchen

im Alter von 14 bis 15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

**F. Wolff & Sohn,**  
Durlacher Allee 31/33.

## Ein Mädchen

zu kleiner Familie gesucht: Kreuzstraße 20, 2. Stock.

**Älteres Mädchen**  
oder unabhängige Frau, welche bürgerlich kochen kann, wird in einem kleinen einst. Haushalt per 15. Mai eventl. später gesucht. Vorzustellen nur Sonntags zwischen 8 und 6 Uhr nachmittags: Bahnhofstraße 38 II.

**Tüchtige nette Kellnerin**  
für jeden Sonntag nachmittag gesucht. Wo sagt das Kontor d. Tagbl. Auf sofort ein

**Kochlehrling**  
ge sucht: Diefenstraße 8 II.

**Saubere Monatsfrau**  
ge sucht täglich 8-11 Uhr: Friedensstraße 27, parterre.

**Busfrau**  
wird sofort ge sucht: Schillerstraße 24, parterre.

**Männlich**

**Schreiner**, selbständiger, erfahrener Arbeiter der Bau- und Möbelbranche, bei hohem Lohn für dauernd ge sucht. Offerten unter Nr. 3847 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Schneider

der gut Herrenkleider bügeln kann, findet dauernde, gut bezahlte Stellung: Färberei D. Lash.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung, aus ordentlicher Familie, bei sofortiger Vergütung sucht

**Julius Kahn**, Spezialgeschäft für Baubeschläge u. Werkzeuge, Waldstraße 33.  
Ein tüchtiger, zuverlässiger Hausdiener nach Herrenalb gesucht. Näheres Kriegstraße 12 im 3. Stock.

## Stellen-Gesuche

**Weiblich**

**Kassiererin**, kautionsf. bis 10 Mille, franz. sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. Mai oder später; würde auch sonst Vertrauensposten annehmen. Offerten unter Nr. 3843 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Mertzlich geprüfte Maschinenführerin** sucht Stelle in Sanatorium oder Badanstalt, ev. auch als Reisebegleiterin. Offerten unter Nr. 3846 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ein fleißiges, christliches Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Mai Stelle als Köchin. Würde auch etwas Hausarbeit übernehmen. Zu erfragen Hirsgerstraße 10, parterre.

**Junges Fräulein** sucht Stellung auf Büro mit engl. Arbeitszeit. Offerten unter Nr. 3864 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Fräulein** sucht per sofort Stelle als Köchin, wo sie sich im Kochen besser ausbilden kann, gegen geringen Lohn. Näh. bei Luise Keller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Erbprinzenstraße 23 im 2. Stock.

**Tüchtiges Mädchen** sucht auf 1. Mai Stelle, es wird nur auf gute Behandlung gesehen. Zu erf. Eisenbahnstraße 1a, 3. Stock links, von 11 bis 4 Uhr.

**Ein junges Mädchen**, das nähen und bügeln kann, sucht auf 1. oder 15. Mai Stelle. Zu erfragen Karlsstraße 43 im Laden.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Suche für ein Mündel (Waise)** in kleiner Familie gleich oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

**Männlich**

**Lehrstelle**  
sucht Abiturient in einem Engros-Geschäft oder kleineren Bank auf 1. August oder später. Offerten unter Nr. 3863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.